

Münchener U-Bahn fährt auf hallesche Trafos ab

Bei der ABB Transformatoren GmbH Halle stimmt die Chemie!

Die Fahrgäste der Münchener U-Bahn werden nicht wissen, dass ihre Bahn mit Trafos aus Halle fährt. Aber es ist so. Denn, die Produkte des Halleschen Werkes der ABB Transformatoren GmbH haben sich längst am Markt durchgesetzt. Und das nicht erst seit gestern. Eine lange Tradition, reiche Erfahrungen, punktgenaue Marktbeobachtung und selbstbewusst agierende, hoch motivierte Mitarbeiter sind das Erfolgsrezept des ABB Standortes in Halle.



Andreas Bartsch

SCHWERSTGEWICHTE: Nur der 500 Tonnen schwere Kran kann die ebenso wuchtigen Leistungstrafos aus der riesigen Lagerhalle befördern.

Dr. Andree Kang öffnet die Tür zur Montagehalle der ABB Transformatoren GmbH in der Delitzscher Straße der Saalestadt. Eine unerwartete Größe tut sich auf, Dimensionen wie im Flugzeughangar. Die Arbeiter wirken neben den Kupferwicklungen, Stufenschaltern und Transformatoren fast winzig. Der Werkleiter des Produktionsstandortes in Halle lässt allerdings keinen Zweifel daran, dass das eigentlich Große in der Halle die Mitarbeiter sind. „Wir sind stolz darauf, an einem so traditionsreichen Standort heute erfolgreich zu agieren. Dieses Gefühl geben wir auch täglich unseren Mitarbeitern, die ja hauptsächlich diesen Erfolg schultern. Bei ABB gehört die Orientierung auf die eigenen Mitarbeiter zur Unternehmensphilosophie. Wenn die Chemie untereinander stimmt, ist das eine gute Basis für die Qualität und den Verkauf der Produkte“, erklärt Dr. Kang überzeugt. „Die Tradition der Instandsetzung an den wichtigsten Komponenten für eine sichere Stromversorgung begann in Halle bereits 1919“, blickt Dr. Kang zurück und schlägt dann den Bogen durch die Geschich-

te. Nach der Übernahme durch ABB im Jahr 1991 gehört das Werk Halle seit 1995 zur ABB Transformatoren GmbH Deutschland, deren Geschäftsführung ihren Sitz in Bad Honnef hat. In diesen Jahren gelang es, die völlig unterschiedlichen Unternehmenskulturen eines VEB und eines international agierenden Konzerns miteinander in Einklang zu bringen. Die Hallenser wurden gleich unmittelbar nach der Wende in Nordrhein-Westfalen on the job trainiert. Inzwischen geben sie ihr Know-how projektweise auch an Fachleute aus anderen ABB-Werken weiter.

Heute bauen die Hallenser einerseits neue Transformatoren, andererseits reparieren und modernisieren sie ältere Modelle. Das Spektrum umfasst beim Neubau Leistungstransformatoren bis 220-kV-Spannungsebene und Nennleistungen bis zu 150 MVA. Bahnstromtransformatoren decken den 110-kV-Bereich bei 16 2/3 Hz ab. Seit 1996 produziert ABB auch für die Bahn: Die Traktionstransformatoren kommen in der S-Bahn-Baureihe 423 und einer leichten Güterzuglok zum Einsatz. Zum zweiten Standbein des Un-

ternehmens zählen Modernisierung, Reparatur und Service. Hier wird die Leistungsklasse bis 1.100 MVA und die Spannungsebene bis 525 kV abgedeckt.

Während wir beim Gang durch die Fabrikhalle an einem riesigen Kran stoppen, verweist Dr. Andree Kang auf ein Projekt, das derzeit noch in der Probephase ist: eine mobile Einrichtung zur Regeneration von Öl. Das Auto mit den Ausmaßen eines Busses enthält sämtliche Technik für die Aufbereitung von Transformatorenöl. Wesentliche Innovation hierbei: Das Ganze passiert während des Betriebes. In Südafrika gebaut, fährt die ABB-Investition gegenwärtig durch Deutschland und macht an Tankstellen Halt. „Gelingt die Ölregeneration vor Ort dauerhaft, gibt es eine umweltfreundliche, serviceorientierte Alternative mehr“, hofft Dr. Kang. Er sieht an dem 500-Tonnen-Kran hoch: „Der hat übrigens bereits sein volles Gewicht getragen. Da knistert alles!“

Wenn Engagement und Erfolg auch knistern könnten, würden Besucher der ABB Transformatoren GmbH Halle das Geräusch wohl täglich hören.

Mehr Informationen unter: www.abb.de ///

Blitz-Info-Blitz-Info-Blitz Historischer Standort

Die ABB Transformatoren GmbH ist ein Unternehmen mit langer Geschichte und großer Erfahrung. Bereits 1919 wurden Revisionen und Instandsetzungen an Transformatoren im Werk Halle durchgeführt. Kurz nach der Wiedervereinigung wurde das Werk Halle 1991 von ABB übernommen und zunächst der Holding zugeordnet. Seit 1995 gehört der Standort Halle (Saale) zur ABB Transformatoren GmbH. Ein Jahr später wurde das auf den Neubau und den Service für Leistungstransformatoren spezialisierte Produktspektrum um den Bereich Traktionstransformatoren erweitert. Innerhalb der ABB-Gruppe übernahm das hallesche Werk 2001 die Verantwortung für die Service- und Reparaturaktivitäten in Zentraleuropa. Gestärkt wurden diese Service-Aktivitäten durch die Übernahme von Service-Standorten in Neusäß, Dortmund und Nauen im Jahr 2002. Im gleichen Jahr erzielte die ABB Transformatoren GmbH Halle inklusive ihrer Außenstandorte mit 205 Mitarbeitern einen Rekordumsatz von ca. 49 Millionen Euro.

Kontakt: Telefon 0345 5686-200, Ansprechpartner: Dr. Andree Kang ///